

42-
20.01.2012

Traum in „Ivory“

BRAUTMODE Heidrun Kretzler-Bönsch kleidet Heiratswillige bis Größe 60 ein

Von
Lena Fleischer

NACKENHEIM. Ganz in Weiß? Von wegen. Die meisten Bräute entscheiden sich für eine Farbe, die sich Ivory nennt. „Das schmeichelt der Haut mehr“, erklärt Heidrun Kretzler-Bönsch. Sie muss es wissen, schließlich ist es ihr Job, heiratswillige Frauen und Männer in Sachen Garderobe zu beraten. Als sich die heute 61-Jährige vor gut vier Jahren damit konfrontiert sah, plötzlich arbeitslos zu sein, war ihr klar, dass sie einen ganz neuen Weg einschlagen muss. Die Hände in den Schoß legen, das ist ihre Sache nicht. Und so hat sich die gelernte Damenschneiderin, die zuletzt im Büro gearbeitet hatte, besonnen und an ihren einstigen Traum erinnert: Brautkleider verkaufen.

Den Traum hat sie zum Beruf gemacht und unterm Dach des Hauses im Nackenheimer Lindenweg ein Brautzimmer eingerichtet. Gemeinsam mit Tochter Caroline hatte Heidrun Kretzler-Bönsch nämlich erfahren, dass es eine Kunst ist, das richtige Brautkleid zu finden. Als die Tochter, die groß und kräftig ist, sich auf die Suche machte, handelten sich die Frauen in vielen Geschäften eine Abfuhr ein. „Wir sind unfreundlich behandelt worden und meiner Tochter wurde gesagt: In Ihrer Größe haben wir kein Brautkleid.“ Diese unschöne Erfahrung möchte die Nackenheimerin anderen gut gebauten Frauen

ersparen, die sich auf den schönsten Tag im Leben genauso freuen wie solche, die Kleidergröße 36 tragen.

Mit fünf Kleidern hat Heidrun Kretzler-Bönsch angefangen. Am Anfang brauchte sie viel Geduld, bis es sich herumsprach, dass es in Nackenheim einen Laden für Brautmode gibt. Mittlerweile hat sie gut zu tun, verkauft etwa 90 Brautkleider im Jahr. „Das private Ambiente gefällt den Kunden“, hat

WIRTSCHAFT LOKAL

die Besitzerin erfahren. In den ersten beiden Jahren hat sie sich immer selbst an die Nähmaschine gesetzt, wenn die Länge eines Kleides zu ändern war, hat Spitzen und Perlen abgetrennt, um ein Kleid enger zu nähen. Das schafft sie inzwischen nicht mehr, hat eine Schneiderin, die ihr das abnimmt, damit ihr Zeit für Kunden bleibt und dafür, nach neuen Trends Ausschau zu halten.


Wer zu Heidrun Kretzler-Bönsch kommt, möchte gerne das einzigartige Kleid finden für den Tag, der als schönster im Leben gilt. Die Verkäuferin weiß: „Das Brautkleid muss perfekt sein.“ Perfekt, das heißt für Heidrun Kretzler-Bönsch, dass eine Braut sich im Kleid wohlfühlt und sich nicht verkleidet vorkommt. „Ich rate den Frauen, auf ihren Bauch zu hören“, sagt sie.

Etwa 130 Kleider hat sie auf

Lager. Soll es schlicht oder verspielt sein, eng sitzen oder weit fliegen, eine Schleppe haben oder nicht, verziert mit Strass oder mit Reifrock zu tragen sein? Das sind Fragen, die vorab geklärt werden, bevor Heidrun Kretzler-Bönsch im Lager verschwindet. „Es gibt auch Kunden, die nichts finden“, hat sie erfahren. Klar: Viele Kundinnen ziehen den Vergleich und haben das Traumkleid vielleicht bereits gefunden.

Wer aber in den Lindenweg kommt und auf der Suche nach einem Brautkleid ist, ist dort ganz für sich – auch wenn oft Mutter oder Freundinnen mitkommen und beraten. „Die persönliche Atmosphäre hat mich weitergebracht“, ist Heidrun Kretzler-Bönsch überzeugt. Sie möchte nicht nur Damen, die Kleidergrößen bis 60 tragen, in allerschönste Bräute verwandeln, sondern auch, dass sich alle Kunden ein Kleid leisten können: Die Kleider kosten bei ihr zwischen 250 und 1100 Euro. Außerdem bietet Heidrun Kretzler-Bönsch Schuhe, Schmuck, Schleier und Dessous an – und stattet auch Herren, Schwiegermütter, Brautjungfern und Blumenkinder aus.

Die Freude, die die Kundinnen ausstrahlen, überträgt sich auf die Verkäuferin, die noch lange nicht an die Rente denkt. Dafür macht es ihr zu viel Spaß, für die, die sich trauen, das perfekte Outfit zu finden.

 Infos: www.heidruns-brautmode.de

le 27.12

HZ - 20.01.2012



Heidrun Kretzler-Bönsch hat in Nackenheim einen Laden für Brautmode.

Foto: hbz/Stefan Sämer

6.21.